

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 27 (1934)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Ausfahrt im Segelwagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

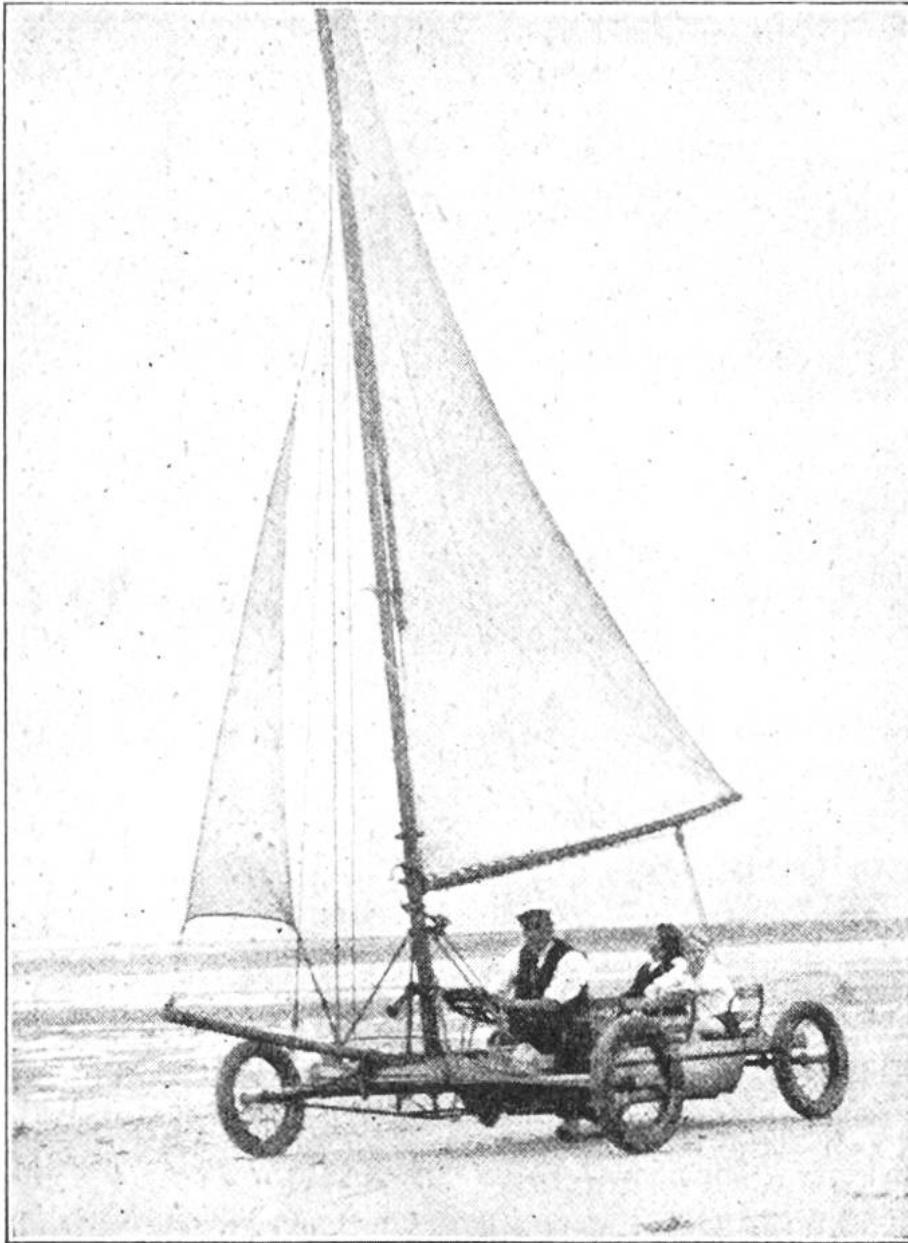
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

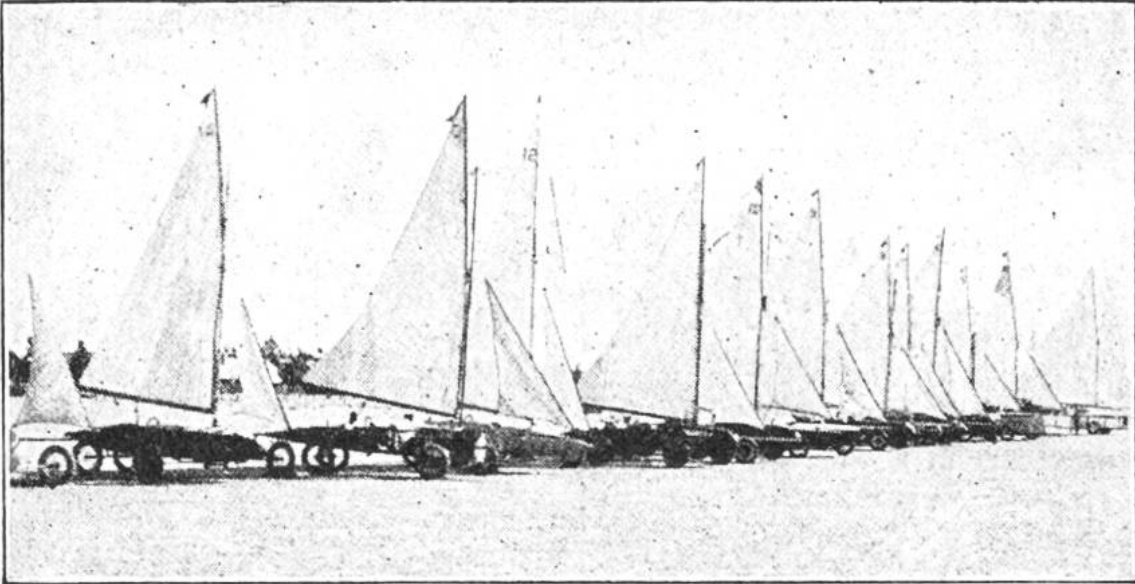
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Segeln im
Wagen, ein
neuer Sport.

AUSFAHRT IM SEGELWAGEN.

Einen Wagen zu erfinden, der ohne Vorspann, „von selber“ fuhr, das war während Jahrhunderten ein Wunsch der Menschen. Für Kaiser Maximilian I. wurde ein Prunkwagen erdacht, der von einer Anzahl kräftiger Männer, die ein im Wageninnern verborgenes Kurbelwerk bedienten, vorwärts bewegt werden sollte. Dann versuchte man es auch mit dem Segel, wie es scheint nicht ohne Erfolg in Gegenden, wo kräftiger Wind vorherrscht. Die Holländer mit ihren „Segeln“ an den Windmühlen bauten auch den ersten Segelwagen. So



Die Piloten eines grossen ägyptischen Flugplatzes vertreiben sich die Zeit mit „Sandsegeln“. Der starke Wind, der ständig über den Flugplatz weht, soll eine ziemlich grosse Fahrgeschwindigkeit ermöglichen.

besass im Jahre 1599 Moritz, Prinz von Oranien, einen Segelwagen, der für 28 Mann Platz bot und in der Stunde etwas über 20 km fuhr. Der Prinz soll damit Erholungs- und Vergnügungsfahrten der Meeresküste entlang ausgeführt haben. — Übrigens wird berichtet, dass das Aufsetzen von Segeln auf Wagen in China schon längst praktiziert worden sei, allerdings nur als Mithilfe für den stossenden oder ziehenden Menschen. Den „von selber“ (mit dem Fremdwort = auto) fahrenden Wagen ermöglichte aber erst die Erfindung des Explosionsmotors. Nun hat man zu Sportzwecken das praktische Automobilrad in neuester Zeit mit leichteren Segelwagen-Karosserien verbunden und dürfte damit bessere Erfolge erzielen als dies mit den früheren schweren Segelwagen der Fall war.

Putz dein Herz alle Abende aus von allem täglichen Unrat, was sich ansetzen will, was nicht hineingehört und absonderlich von allem, was nichts bedeutet und doch sich schwer machen will. (Jeremias Gotthelf)